



# Jahresbericht 2021

**Morgen  
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



➔ Der Vorstand der Volksbank eG, Nienburg: Markus Strahler (rechts) und Holger Hinrichs (links)

## Vorwort

# Liebe Vertreterinnen und Vertreter, Mitglieder und Kunden,

die Volksbank in Nienburg blickt wieder auf ein sehr anspruchsvolles und ereignisreiches Jahr zurück. Das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in ganz Deutschland und damit auch in unserer Region befand sich im Jahr 2021 im zweiten Jahr der Coronapandemie. Das Wirtschaftsgeschehen wurde 2021 durch die Coronawellen und die zeitweise verschärften Infektionsschutzmaßnahmen merklich beeinträchtigt. Von den Schutzmaßnahmen waren vor allem Dienstleistungsbereiche wie die Reisebranche, die Kreativwirtschaft und das Gastgewerbe betroffen.

Andererseits dämpften die im Jahresverlauf zunehmenden Rohstoffpreise und Materialengpässe spürbar die wirtschaftlichen Aktivitäten, insbesondere im produzierenden Gewerbe. Gerade im Bereich von Halbleitern, Plastik und bestimmten Metallen kam es zu erheblichen Logistikproblemen. Nicht zuletzt aufgrund permanenter Steuern des Gesamthauses konnten wir das abgelaufene Jahr mit einem guten Geschäftsergebnis abschließen.

Bei der anhaltenden Niedrigzinsphase kam es noch zu keiner Trendwende. Die EZB hat ihren ultralockeren geldpolitischen Kurs im Jahr 2021 fortgesetzt. Ein wesentlicher Pfeiler hierfür waren massive Anleihekäufe im Rahmen des seit 2014 laufenden Anleihekaufprogramms und der im März 2020 beschlossenen zusätzlichen Käufe im Rahmen des pandemiebedingten Notfall-Anleihekaufprogramms PEPP. Die gesamten Käufe der EZB in Höhe von rd. 4.700 Mrd. Euro machen mittlerweile knapp 40 Prozent des Euroraum-Bruttoinlandsprodukts aus. Die Auswirkungen spüren wir sehr deutlich, indem wir erheblich geringere Zinseinnahmen als in der Vergangenheit verbuchen können. Aber auch Sie, unsere Kunden, spüren es. Denn ab bestimmten Einlagevolumina sahen wir uns gezwungen, wie viele andere Banken auch, sogenannte Verwarentgelte einzuführen.

Die Coronapandemie wirkte sich weiter einschneidend auch auf das Kundennutzungsverhalten von Filialen aus. Kunden und Mitglieder gingen seltener persönlich

in die Zweigstellen und nutzten stattdessen immer mehr die digitalen Angebote und Services für ihre Bankgeschäfte. Die gesunkene Filialnutzung sowie die weiter voranschreitende Digitalisierung verminderten die Kundenkontakte in der Filiale deutlich. Parallel zeigte sich ein grundlegender Strukturwandel bei personenbesetzten Filialen, wenngleich sich dieser Effekt im Jahr 2021 im Vergleich zum ersten Pandemiejahr 2020 weniger dynamisch auswirkte.

Unverändert hoch ist jedoch der Beratungsbedarf unserer Privat- und Firmenkunden. Dieses gilt nach wie vor für Finanzangelegenheiten jeglicher Art. Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vertrieb legen sehr viel Wert darauf, Ihnen eine hochwertige Beratung anzubieten. Dabei stellen wir Ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt und entwickeln uns ständig weiter. Dieses findet monatlich in mehr als 600 ganzheitlichen Kundengesprächen statt.

In den vergangenen Jahren wurden von unabhängigen Instituten mehrfach Testkäufe bei uns durchgeführt. Und auf das gute Abschneiden unserer Beraterinnen und Berater sind wir sehr stolz.

Die Genossenschaftsidee steht auch für Beständigkeit – Beständigkeit im Sinne von Verlässlichkeit und Zukunftsfähigkeit. Wer Bestand haben will, muss wandelbar sein. Ohne jedem kurzzeitigen Trend hinterherzulaufen oder die eigene Identität aus dem Blick zu verlieren, gilt es, sich sinn- und maßvoll weiterzuentwickeln. Eines ist sicher: Die Geschwindigkeit der Veränderungen in den Bereichen Digitalisierung, gesetzliche Neuerungen, Wettbewerb, Prozessmanagement und Regulatorik steigt weiter. Sie erfordert eine stetige Anpassung von Geschäftsmodellen und -strategien. Zukunft lässt sich am besten gestalten, wenn man bereit ist, neue Wege zu denken, um auch für künftige Herausforderungen gut gewappnet zu sein.

Aus diesem Grund haben der Aufsichtsrat und der Vorstand gemeinsam beschlossen, aus einer Position der Stärke heraus mit der wirtschaftlich ebenso gut aufgestellten Volksbank in Schaumburg eG Verschmelzungsgespräche zu führen. Unsere Volksbanken kennen sich aus einer langjährigen Kooperation und verfügen über Geschäftsmodelle, die sich hervorragend ergänzen. Wir vertrauen uns und teilen die Idee einer mitgliedernahen



Volksbank, die ihren Förderauftrag konsequent im Interesse der Mitglieder und zum Wohle der regionalen Wirtschaft und Gesellschaft verfolgt. Eine solche Übereinstimmung ist eine gute und wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Zusammenwachsen.

Dabei ist es uns wichtig, dass unsere Kunden ihre Ansprechpartner behalten und die beiden Verwaltungssitze in Bückeberg und in Nienburg bestehen bleiben.

Mit einer größeren Bank wäre es darüber hinaus möglich, unseren Mitarbeitenden attraktive neue Arbeitsplätze und verbesserte Aufstiegschancen zu bieten. Des Weiteren wollen wir die gewonnene Leistungskraft nutzen, um weiter in die Digitalisierung und gleichzeitig in das Beratungsangebot für unsere Kunden zu investieren. Geplant ist eine Erweiterung der Beratung in den Bereichen Vermögensverwaltung, Vorsorge und im Firmenkundengeschäft. Unsere Vertreterinnen und Vertreter werden im Juni über die zukunftsweisende Perspektive der Verschmelzung der Volksbank in Schaumburg eG und Ihrer Volksbank eG, Nienburg entscheiden.

Sie können sich sicher sein: Wir entwickeln uns ständig weiter, passen uns Ihren Bedürfnissen an, um auch in Zukunft eine starke und kundennahe Volksbank für Sie zu sein.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Hinrichs'.

Holger Hinrichs  
Vorstandsmitglied

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Strahler'.

Markus Strahler  
Vorstandsmitglied

## Unser Engagement in der Region.

### VRmobil-Luftfilter

Die Coronapandemie hat gerade unseren Kindern viel abverlangt. Damit die Schulen geöffnet bleiben können, müssen Klassenräume regelmäßig gelüftet werden. Die Kehrseite: Die Schüler frieren. Zur Unterstützung des Schulbetriebs haben wir aus den Reinerträgen 2021 sowie 2022 insgesamt 82 mobile Luftfilter im Gesamtwert von 77.900 Euro an 29 Schulen, Kindergärten und Kindertagesstätten in unserem Gesamtgeschäftsgebiet gespendet. Ein wichtiger Beitrag für den Alltag von Kindern und Jugendlichen in der Region.



➔ Regionaldirektor Markus Emmrich (rechts) übergibt stellvertretend für alle Institutionen einen symbolischen Scheck über die Spende von insgesamt 82 Luftfiltern an Liebenaus Grundschulleiter André Meyerbröcker (Mitte) und Samtgemeinde-Bürgermeister Wilfried Imgarten (links).



➔ (v. l. n. r.) Nadine Bergmann (Abteilungsleiterin der Digitalen-Service-Filiale VB21.0), Nathalie Metz (zuständig für Geldwäsche und Betrugsprävention), Henri Slaar (Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg) und Volksbank-Regionaldirektor Markus Emmrich freuen sich über die gute Zusammenarbeit.

### Vorsicht: Es könnte Betrug sein!

#### Sicherheit für unsere Kunden als höchstes Gebot

Betrüger nutzen gern das Vertrauen in öffentliche Institutionen, wie der Polizei, aus oder inszenieren trügerische Notlagen enger Familienmitglieder. Deshalb setzen wir uns gemeinsam mit der Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg für eine aktive Betrugsprävention ein. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zu diesem Thema sensibilisiert. Sobald ihnen etwas ungewöhnlich erscheint, sprechen sie die Kunden direkt darauf an. Zusätzlich machen wir über auffallende Plakatierung und bei bspw. ungewöhnlich großen Bargeldabhebungen aufmerksam. Bitte bleiben Sie stets wachsam und melden Sie Betrugsversuche unbedingt der Polizei!

### VRmobil-Kinderbusse

Über je ein Gefährt der besonderen Art freuten sich die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte Kirschbaum in Klein Heidorn sowie der Ev.-luth. Kindertagesstätte Regenbogen in Steinhude. Beide Einrichtungen erhielten mit dem VRmobil-Kinderbus ein hochwertiges Transportmittel für die Kleinsten, das Platz für bis zu sechs Kinder bietet und durch das geringe Eigengewicht und die spezielle Lenkung angenehm zu fahren ist. Zudem passt es mit seiner geringen Breite durch die meisten Eingangstüren und Kassenschleusen. Selbst im Linienbus findet der „Flitzer“ problemlos Platz. Wir wünschen gute Fahrt!



➔ Die Leiterin der Kita Kirschbaum Linda Teuchert (3. v. l.) und ihr Team sowie Thomas Silbermann (3. v. r.) als Ortsbeauftragter der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. bedanken sich bei Regionaldirektor Jan Twele (links) für das tolle Gefährt.

### Defibrillatoren in unseren Geschäftsstellen

In den Kundenbereichen unserer Geschäftsstellen in Nienburg, Steyerberg, Stolzenau und Wunstorf wurden vier mobile Defibrillatoren angebracht. Wo viele Leute täglich zur Erledigung ihrer Bankgeschäfte ein- und ausgehen, ist es wichtig, für den Notfall gerüstet zu sein. Die automatisierten externen Defibrillatoren sind speziell für die Nutzung durch Laien ausgelegt und so konstruiert, dass niemand dabei zu Schaden kommen kann.

Unsere Kunden berichten.

## Mit vereinten Kräften für die Menschen in der Region

### Vorzeigeprojekt von Lebenshilfe und Volksbank

Wenn die richtigen Partner zueinander finden, kann ihre gebündelte Kraft wahrhaft Großes bewirken. So bestätigt es das gemeinsame Projekt der Lebenshilfe und der Volksbank zur Schaffung von integrativem Wohnraum im Landkreis Nienburg.

Der Geschäftsführer der Lebenshilfe Nienburg, Frank Ruthenkolk, erklärt: „Wohnraum für Menschen mit Beeinträchtigung ist knapp. Das erleben wir bei unserer täglichen Arbeit mit den Betroffenen hautnah.“ Um dem Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben in einer integrativen Gemeinschaft zu entsprechen, gestaltet die Lebenshilfe in Kooperation mit der Volksbank derzeit ein Gebäude für ein gemeinsames Zuhause für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen.

Auf ca. 760 Quadratmetern Fläche werden zwölf Wohnungen entstehen – vier davon für das Wohnen in Begleitung der Lebenshilfe.

Zusammengeführt hat die beiden ein Grundstück an der Verdener Landstraße. Frank Lichtenberg, Bereichsleiter Geno-Invest der Volksbank eG: „Uns als Volksbank geht es über die rein wirtschaftliche Investition hinaus immer auch darum, die Region zu stärken. Mit diesem Vorzeigeprojekt

in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe als kompetentem Partner erfüllen wir unseren gesellschaftlichen Auftrag, dem wir uns als Volksbank verpflichtet fühlen.“

#### Frau Brügesch, wie hat Sie die Volksbank bei der Verwirklichung des Projekts unterstützt?

Ines Brügesch: „Die Volksbank ist in Person von Frank Lichtenberg mit der Idee auf uns zugekommen, das Grundstück an der Verdener Landstraße gemeinsam zu gestalten und zu bewirtschaften. Mit der Volksbank als starkem Investor ist dieses Projekt für uns überhaupt erst machbar geworden.“

#### Was wünschen Sie sich für Ihr Unternehmen für die Zukunft?

Frank Ruthenkolk: „Wir möchten gern mit unserer Volksbank als Partner so weiterarbeiten, wie wir es bislang erlebt haben. Mit offenen Gesprächen und konstruktiver Lösungsfindung, gemeinsam Schritt für Schritt. Die Kommunikation war einmalig. So wollen wir Menschen mit Behinderungen Raum geben, in größtmöglicher Eigenverantwortung zu leben und Platz für Begegnung zu schaffen.“

**Die Volksbank ist unser vertrauenswürdiger Partner, der uns dabei hilft, unsere Dienstleistungen umzusetzen.**

➔ (v. l. n. r.) Frank Ruthenkolk, Geschäftsführer der Lebenshilfe Nienburg gemeinsam mit Prokuristin Ines Brügesch und Bereichsleiter Geno-Invest Frank Lichtenberg



## Unsere Kunden berichten.

# Tradition trifft auf Innovation

„Vor etwa 50 Jahren, als sie in eine gemeinsame Zukunft starteten, hatten meine Eltern, Helga und Horst, nahezu nichts. Damals sind sie nach Brokeloh gekommen, mein Vater als Flüchtling aus dem Oderbruch. Meine Mutter kam aus der Heide. Sie pachteten die Landwirtschaft des Ritterguts und bauten parallel ihre ersten Kulturheidelbeeren an.“ So erinnert sich Sylke Herse, heutige Inhaberin des Bickbeernhofes in Brokeloh, an die Anfänge ihres Betriebes.

Als diese Pachtzeit abgelaufen war, bauten die Herses am Brokeloher Ortsrand neu und zogen in Haus und Halle um. „Zu der Zeit stiegen meine Eltern in die Direktvermarktung ein und eröffneten 1988 auch das Hofcafé mit Waffeln und Puffern im rustikalen Stil.“ Seither ist der Bickbeernhof kontinuierlich gewachsen. Zum Betrieb gehören heute über 22 Hektar Land. Im letzten Jahr fanden hier 100 Menschen Beschäftigung. Mit dem begehrten Titel „Kulinarischer Botschafter Niedersachsens“ wurden bereits sechs Produkte ausgezeichnet.

### Wie hat Sie die Volksbank bei der Verwirklichung Ihrer Geschäftsideen unterstützt?

Sylke Herse: „Zunächst einmal hat mir die Volksbank bei der Finanzierung meiner Geschäftsideen geholfen. Doch es geht gar nicht immer um Geld, sondern auch um das Knüpfen von Kontakten. Dank meiner regional agierenden Volksbank bin ich inzwischen sehr gut vernetzt.“

Noch heute leben Helga und Horst Herse auf dem Hof. Sylke Herse hat die Hofnachfolge übernommen. Einfach sei die Hofübergabe nicht gewesen. Doch die zielstrebige Unternehmerin wollte insbesondere ihrem Vater beweisen, „dass ich das kann“.

### Was hat Ihnen bei der Zusammenarbeit mit Ihrer Volksbank besonders gut gefallen?

Sylke Herse: „Besonders schätze ich den guten Kontakt und das Vertrauen, das über die Jahre zwischen uns gewachsen ist. Wenn ich Geld brauche, rufe ich einfach an. Und dann läuft das. Um Formalien kümmert sich mein Berater. Der kennt sich aus und denkt mit. Wir Landwirte und die Volksbank – wir gehören zusammen. Das hat etwas mit Tradition zu tun.“

### Was wünschen Sie sich für die Zukunft Ihres Unternehmens?

Sylke Herse: „Nur ein breit aufgestelltes Unternehmen kann bestehen. Ich möchte in die Selbstversorgung des Hofes investieren, ihn energetisch unabhängig machen. Dafür haben wir bereits eine Solaranlage aufgebaut. Jetzt bin ich auf der Suche nach guten Lösungen für nachhaltige Speichermöglichkeiten.“

### In einem Satz: Was bedeutet Volksbank für Sie?

Sylke Herse: „Die Volksbank ist mein finanzieller Begleiter und meine traditionelle Hausbank.“

**Wir Landwirte und die Volksbank – wir gehören zusammen. Das hat etwas mit Tradition zu tun.**

➔ Sylke Herse, Inhaberin des Bickbeernhofes in Brokeloh mit Firmen- und Agrarkundenbetreuer Fritjof Ziemer





## Erst mit der Volksbank im Rücken habe ich den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt.

➔ Christina Grass, Influencerin, hier gemeinsam mit ihrem Firmenkundenbetreuer Christian Reese

## Mutig neue Wege gehen

Was sie tut, tut sie mit Leidenschaft. Die Freude am Leben und an ihrer Arbeit ist so spürbar wie ansteckend: Christina Grass ist Influencerin und teilt mit über 108.000 Followern auf Instagram ihren Alltag. Angefangen hat der Rummel um ihre Person, als sie 2019 beim Format „Der Bachelor“ angetreten ist. Die sympathische Nienburgerin angelte sich zwar am Ende nicht den Bachelor, entdeckte aber die Social-Media-Welt als Möglichkeit, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.

„Ich war schon immer der Freigeist in der Familie“, erzählt die ausgebildete Pharmaassistentin, die aus Hamburg stammt und in Nienburg aufgewachsen ist. „Die Idee, die hinter Instagram steckt, finde ich cool – die Mischung aus Freiheit und Vertrieb, in der man Produkte supportet, die einem gefallen und mit denen man sein Geld verdient.“

Christina Grass ist an sieben Tagen in der Woche im Netz präsent und erarbeitet sich immer wieder Themen, um ihre Community mit neuen Inhalten zu versorgen und sich selbst in Wort und Bild darzustellen. Doch obwohl ihr Job der 33-Jährigen viel abverlangt, fühlt sich die Influencerin oft nicht ernst genommen. „Ich musste viel lernen in Bezug auf mein Unternehmen“, erinnert sie sich. „Und erst mit der Volksbank im Rücken habe ich den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt.“

### Wie hat Sie die Volksbank bei der Verwirklichung Ihrer Geschäftsidee unterstützt?

Christina Grass: „Im Kontakt mit der Volksbank habe ich mich als Unternehmerin endlich ernst genommen gefühlt. Ich traf auf offene Ohren für meine Ideen. Vor allem mein persönlicher Berater Christian Reese hat verstanden, was ich als Influencerin tue. Vom Kauf meines ersten Pferdes über die langfristige Vermögensbildung bis hin zum Erwerb des Eigenheims in Petershagen, das ich mit meinem Partner Marco Cerullo kernsanriere, wurde ich von meiner Volksbank begleitet und gut beraten.“

### Was gefällt Ihnen bei der Zusammenarbeit mit Ihrer Volksbank besonders gut?

Christina Grass: „Mir gefällt, dass alle Gespräche auf Augenhöhe geführt werden. Mit der Volksbank fing es erst an, dass ich das Thema Geld positiv erlebt habe.“

### Was wünschen Sie sich für die Zukunft Ihres Unternehmens?

Christina Grass: „Irgendwann einmal werde ich Millionärin. Ich weiß, dass das geht. Man muss das nur wollen.“

### In einem Satz: Was bedeutet Volksbank für Sie?

Christina Grass: „Die Volksbank bedeutet für mich eine ehrliche Absicherung meiner finanziellen Belange und eine professionelle Zusammenarbeit auf Augenhöhe.“



**Meine Volksbank ist diesen Weg mit mir gegangen – weitsichtig und verlässlich.**

➔ Cord Kappe (links), Inhaber des Wunstorfer Edeka-Marktes, im Gespräch mit Kundenbetreuer Torsten Wilhelm (rechts)

**Unsere Kunden berichten.**

## Auf Nachhaltigkeit setzen: gemeinsam!

Selbstbewusst, aufstrebend und dynamisch – so erobert das Start-Up PV Green aus Sachsenhagen die Herzen und vor allem die Aufträge seiner Kundschaft. Ziel der tatkräftigen Crew ist nach eigener Aussage „die Welt ein bisschen grüner zu machen“. Dafür montieren die jungen Profis Photovoltaikanlagen auf Häuser, Garagen und alle Flächen in der Region, die sich dazu eignen. Die Geschäftsführung obliegt zwei Unternehmern, die jung durchstarten: Fabio Katzor und Niclas Höhn.

### **Was unterscheidet die PV Green GmbH von anderen Unternehmen, die PV-Anlagen vertreiben?**

Niclas Höhn: „Wir bieten den einfachsten Weg zu einer Photovoltaikanlage. Das schaffen wir mit unserem einzigartigen Regional-Montage-Konzept. Der Kunde bekommt bei uns alles aus einer Hand. Das reduziert die Logistikkosten und sichert einen fairen Preis.“

Angeschoben hat diese Welle der ebenso wirtschaftlichen wie umweltbewussten Produktivität der PV Green Gesellschafter und Inhaber des Wunstorfer Edeka-Mark-

tes Cord Kappe – und zwar in Personalunion als Ideengeber, Initiator und Investor.

### **Was hat Sie dazu bewegt, Ihr Betätigungsfeld auf Photovoltaik auszuweiten?**

Cord Kappe: „Wir sind ein inhabergeführter Familienbetrieb in dritter Generation. Als solcher denken und handeln wir langfristig. Kurzfristiges Agieren zur schnellen Gewinnmaximierung steht nicht auf unserer Agenda. Stattdessen setzen wir auf zukunftsorientierte und langfristige Investitionen und Konzepte.“

Im Sinne dieser Nachhaltigkeit setzt der clevere Unternehmer in seinem Edeka Markt bereits seit Jahren auf intelligente Lösungen zur unabhängigen Energieversorgung. Auf dem Dach des Marktes in Wunstorf sowie auf der Dachfläche des Parkplatzes sind inzwischen drei Solaranlagen installiert, die den Betrieb mit Strom versorgen. Außerdem betreibt Kappe dort zwei Blockheizkraftwerke, welche die Wärmeversorgung des Marktes nahezu komplett übernehmen.



## Wir wollen die Welt ein bisschen grüner machen!

➔ (v. l. n. r.) Fabio Katzor, Clemens Glade und Niclas Höhn – das Team von PV Green

### Wie unterstützt die Volksbank Sie bei der Umsetzung Ihrer Unternehmensphilosophie?

Cord Kappe: „Ohne die Volksbank wären diese großen Investitionen gar nicht möglich gewesen - weder der Umbau des Edeka-Marktes noch die Gründung des Start-Ups PV Green. Als ich vor Jahren anfang, in die Nachhaltigkeit meines Marktes zu investieren, galt ich bei vielen noch als visionärer Spinner. Heute wird aber für alle deutlich, wie wichtig eine unabhängige Energieversorgung ist. Meine Volksbank ist diesen Weg mit mir gegangen – weitsichtig und verlässlich.“

### Was gefällt Ihnen bei der Zusammenarbeit mit Ihrer Volksbank besonders gut?

Cord Kappe: „Mein Kundenberater Torsten Wilhelm ist stets ansprechbar und gemeinsam mit Vorstandsmitglied Markus Strahler offen für innovative Ideen. Außerdem überzeugt mich der Aspekt der Regionalität, der die Volksbank auszeichnet. Es gibt einfach keine bessere Empfehlung als die von zufriedenen Kunden. Die Volksbank ist hier verwurzelt, genau wie ich. Deshalb wissen die Mitarbeiter sehr genau um die Gegebenheiten in unserer Region. Als Unternehmer profitieren wir bei Edeka und PV Green von der langjährigen Erfahrung und den lokalen Kenntnissen unserer Volksbank.“

### Was wünschen Sie sich für das Unternehmen PV Green für die Zukunft?

Cord Kappe schmunzelnd: „500.000 PV-Anlagen in Deutschland zu bauen.“

### In einem Satz: Was bedeutet Volksbank für Sie?

Cord Kappe: „Mit der Volksbank bin ich groß geworden und sie ist die Bank an meiner Seite.“



➔ Stephan Tatje (Mitte), Inhaber des gleichnamigen Steinhuder Autohauses, hier mit Volksbank-Vorstandsmitglied Markus Strahler (links) und Pierre Tatje (rechts), strahlt freudig über das ganze Gesicht. Er gehört zur stetig wachsenden Gruppe zufriedener Kunden von PV Green. Auch ihm ermöglichte die passgenaue Finanzierung der Volksbank die Investition in eine eigene Photovoltaikanlage auf dem Dach seines Autohauses.



➔ Melanie Kasten, Kundenbetreuerin in Wunstorf

## Digitale-Service-Filiale VB21.0 – die Zukunft der Kommunikation

Vertrauen ist die Basis einer soliden Geschäftsbeziehung. Als traditionelle Genossenschaftsbank pflegen wir besonders intensiven Kontakt zur Region und zu unseren Kunden. Darauf setzen wir auch in Zukunft. Und zwar über eine ebenso moderne wie komfortable Möglichkeit zum persönlichen Gespräch – über die digitale Service-Filiale VB21.0!

Mit den Kommunikationsmöglichkeiten der VB21.0 sind unsere Kunden nicht mehr an die Filialöffnungszeiten gebunden. Denn über die digitale Service-Filiale steht ihnen ein kompetentes, mehr als 20-köpfiges Team aus erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Seite – unabhängig von einem OnlineBanking-Zugang.

Das Filial-Team, welches vom Standort Steyerberg aus arbeitet, erreichen Volksbank-Kunden über zahlreiche Kanäle, bequem und einfach per Telefon, am Computer, Smartphone oder Tablet. „Ob Sie eine Überweisung tätigen, Wertpapiere ordern,

Kontostände überprüfen, eine Kreditkarte bestellen oder Ihre persönlichen Daten ändern wollen – rufen Sie einfach an, schreiben Sie eine E-Mail oder senden Sie eine Nachricht per WhatsApp oder Chat“, ermutigt Melanie Kasten. „Auch Verträge wie Kredite können mittlerweile vollständig digital abgeschlossen werden.“

Die Finanzexpertin ist seit etwa einem Jahr in Wunstorf tätig, wo sie die Volksbank-Kunden heute als „Beraterin hybrid“ sowohl persönlich als auch digital berät. „Auf diese Weise können die Kunden unser breites Leistungsspektrum genauso in Anspruch nehmen, wie es zu ihren Bedürfnissen passt – beim persönlichen Gespräch in der Filiale, digital aus der Mittagspause oder bequem vom heimischen Sofa aus. Ich bin fest davon überzeugt, dass das die Zukunft ist.“

Der Ablauf einer digitalen Beratung ist denkbar einfach. Nach vorheriger Absprache erhält der Kunde einen Link per E-Mail zugesendet. Über

diesen gelangt der Kunde direkt auf den Computer von Melanie Kasten. In der so gestarteten Videokonferenz können sich beide Teilnehmer gegenseitig sehen und hören. Unterlagen können präsentiert und Inhalte dokumentiert werden. „In der Regel sind wir als Gesprächspartner einander persönlich bekannt“, erklärt Melanie Kasten. „Dennoch stellen wir als Bank wechselnde individuelle Sicherheitsabfragen und senden sensible Daten und Informationen ausschließlich direkt ins sichere elektronische Postfach unserer Kunden.“

Im Rahmen der hybriden Beratung wird ein lebendiger, regelmäßiger Kontakt ermöglicht, der perfekt auf die Anforderungen der Kunden abgestimmt ist. „Dabei nehmen wir uns so lange Zeit, bis wir die persönlichen Bedürfnisse ganz genau kennen. Wenn sich im Leben unserer Kunden etwas ändert, passen wir die persönliche Finanzübersicht entsprechend an. So behalten wir gemeinsam die Ziele stets im Blick“, erklärt Melanie Kasten.



➔ (v. l. n. r.) Thomas Silbermann (Ortsbürgermeister Wunstorf), Carsten Piellusch (Bürgermeister), die Vorstände der Volksbank eG, Nienburg Markus Strahler und Holger Hinrichs und Matthias Steinhauer (Geschäftsführer Norddeutsche Wohnbau) beim ersten Spatenstich.

## Wichtige Investition in Wunstorf

Verkehrsgünstig gelegen entsteht aktuell im Zentrum von Wunstorf ein neues Büro- und Geschäftshaus. Das Grundstück ist den Wunstorfern unter dem Namen „Sölter“-Gelände gut bekannt. Hier setzt die Volksbank das mit der Norddeutschen Wohnbau gemeinsam erarbeitete Konzept für das Areal um. Auf insgesamt 4 Etagen entstehen neue Büro- und Wohnflächen mit insgesamt 2.400 m<sup>2</sup> Mietfläche.

Das Erdgeschoss des Neubaus ist bereits für die neue Geschäftsstelle der Volksbank in Wunstorf reserviert.



➔ So soll die neue Filiale in Wunstorf künftig aussehen

Hier werden helle und freundliche Räumlichkeiten für alltägliche Bankgeschäfte und angenehme Beratungszimmer für Kundengespräche entstehen.

Der Spatenstich für die Bauarbeiten des Neubaus erfolgte bereits im Dezember 2021. Mit der Fertigstellung dieses imposanten Gebäudes wird Mitte 2023 geplant.

## Für Sie vor Ort!

Am 25. März dieses Jahres wurde unser erster SB-Pavillon im Landkreis Nienburg in Haßbergen eröffnet. An der Hauptstraße 78/Ecke Alte Dorfstraße kann das Selbstbedienungsangebot mit Geldautomat und Kontoauszugsdrucker ab sofort genutzt werden – und zwar an 24 Stunden am Tag und an sieben Tagen die Woche. Die Fläche wurde von der Gemeinde Haßbergen gemietet. Zudem wurde die Umsetzung durch den Gemeinderat und die Samtgemeindeverwaltung sehr unterstützt. Der Pavillon in Haßbergen ist der erste von insgesamt vier SB-Pavillons. Drei weitere folgen in Landesbergen, Liebenau und Lavelshoh.



➔ Eröffneten den SB-Pavillon ganz offiziell (v. l. n. r.): Volksbank-Regionaldirektor Markus Emmrich, Vorstandsmitglied Holger Hinrichs, Haßbergens stellvertretende Bürgermeisterin Annedore Lemke, Samtgemeindebürgermeisterin Bianca Wöhlke, Ratsmitglieder Manuel Andre-Petzold, Henrike Lausmoir und Torsten Meyer sowie Volksbank-Mitarbeiter Tim Hauschildt.

# Einzigartig, regional, fair – die Volksbank eG als Arbeitgeber

Wir sind für die Menschen in unserer Region da. Hier sind wir „zu Hause“. Wir wissen was unsere Kunden in unserer Region bewegt, denn wir sind ein Teil der Region. Wie keine andere Bank verbinden wir erlebbare Nähe und persönliche Betreuung vor Ort mit der Stärke und dem Spezialwissen eines überregional handelnden Finanzinstitutes. Wir, das ist Ihre Volksbank als Dienstleister für unsere Kunden, aber auch Ihre Volksbank als Arbeitgeber für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und auf die können Sie und wir uns verlassen!

Eines ist dabei klar: Nur mit engagierten und interessierten Mitarbeitern, die sich tagtäglich für unsere Kunden und Mitglieder einsetzen, können wir erfolgreich sein. Solidarität, Fairness, Ehrlichkeit und Regionalität sind die genossenschaftlichen Werte, die die Basis für unseren nachhaltigen Erfolg sind.

## Eine Fülle an Möglichkeiten

Durch unser abwechslungsreiches und stetig wachsendes Leistungsspektrum bieten wir eine Vielzahl an beruflichen Möglichkeiten. Für uns zählt Persönlichkeit! Denn unsere Mitarbeiter wissen, was sie können und haben die Möglichkeiten sich aktiv mit ihrer Persönlichkeit einzubringen. Darum bieten wir unseren Mitarbeitern nicht nur große Freiräume mit viel Entscheidungsspielraum, sondern auch Perspektiven zur Entwicklung – und das nicht nur für „klassische“ Bankkaufleute oder Finanzprofis.

## Wann werden Sie Teil unseres Teams?

**Neue Heimat – neue Liebe – es fehlte eigentlich nur noch der passende Job. Bei der Volksbank erlebe ich von Anfang an volle Unterstützung und ein tolles Team, welches mir tagtäglich den Rücken stärkt.**

↳ Karolina Seegers: heute ServicePartnerin – war früher als Versicherungskauffrau tätig

**Meine Leidenschaft für Immobilien in einem großartigen Team direkt vor der Haustür verwirklichen zu können. Diese Chance habe ich genutzt.**

↳ Willi Steinbrenner: heute Projektierer Geno-Invest – war früher in einer in der Immobilienbranche national agierenden Unternehmensgruppe tätig



## Das bieten wir als Arbeitgeber:

- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Betriebliche Altersvorsorge
- Freistellung am Nachmittag des eigenen Geburtstags
- Wochenenden – arbeitsfrei
- Vertrauensarbeitszeit
- 30 Tage Urlaub und Sonderurlaub zu wichtigen Anlässen
- Bankfeiertage
- Langfristige Perspektiven durch die Chance auf unbefristete Arbeitsverträge
- 13 faire Gehälter, vermögenswirksame sowie weitere freiwillige Leistungen
- Chancen zur Weiterbildung



**Unterstützen, bestärken und zuhören – so könnte man meinen „Job“ als Ausbildungspatin wohl am besten beschreiben.**

↳ Svenja Borchers: Kundenbetreuerin seit 2021 und Ausbildungspatin



**Ich bin froh, meinen Weg als Quereinsteigerin eingeschlagen zu haben – die Entscheidung wurde mir aber auch leicht gemacht, denn schon im Vorstellungsgespräch wurde mir das Gefühl von Sicherheit und Vertrauen vermittelt.**

↳ Susanne van Steegen: heute ServicePartnerin „hybrid“ – war früher selbstständige Handelsvertreterin

### Talentschmiede Volksbank

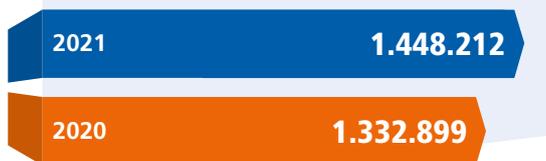
Der Weg in das Berufsleben ist oft nicht leicht. Um jungen Menschen den Karrierestart zu vereinfachen, unterstützen wir sie bei der Berufsfindung. Mit unserer Präsenz auf Berufsmessen möchten wir Schüler zusätzlich auf die Ausbildung bei der Volksbank eG, Nienburg aufmerksam machen und sie für diese begeistern. Wir ermöglichen jungen Talenten jedes Jahr aufs Neue den Start ins Berufsleben im Rahmen von Schülerpraktika, der Ausbildung oder eines dualen Studiums.

In den letzten Jahren hat sich das Berufsbild sehr verändert: Geld zählen und Belege stempeln sind eine seltene Ausnahme geworden. Stattdessen haben unsere Mitarbeiter viel mit Apps und Online-Programmen zu tun und helfen unseren Kunden dabei, diese digitalen Angebote kennenzulernen. Daher stellen wir unseren Azubis von Anfang an ein iPad für das digitale Lernen zur Verfügung. Schema-F-Berufsschulunterricht? Nicht so am GenoKolleg in Münster, wo unsere Azubis im Blockunterricht die genossenschaftliche Identität mit Skills, Mindset und neuen Technologien erlernen.

Auch vor Ort werden unsere Azubis bestens auf ihre bevorstehenden Aufgaben vorbereitet – Ausbildungspaten, wie Svenja Borchers, begleiten sie während der gesamten Dauer der Ausbildung und stehen mit Rat und Tat zur Seite.

# Entwicklung der Volksbank

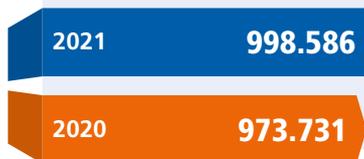
## Bilanzsumme TEUR



## Aktivgeschäft Kundenforderungen TEUR



## Passivgeschäft Kundeneinlagen TEUR



### Bilanzsummenwachstum

Die Volksbank eG, Nienburg befindet sich auch 2021 auf Wachstumskurs. Die Bilanzsumme erreichte am Jahresende 1,4 Milliarden Euro. Damit wurde der Vorjahreswert um rund 115 Mio. Euro oder 8,7 Prozent übertroffen. Ursächlich für den starken Anstieg der Bilanzsumme war die Steigerung im Kundenkreditgeschäft.

### Anhaltendes Kreditwachstum aus Immobilienfinanzierungen

Im Geschäftsjahr konnte das Kundenkreditgeschäft um insgesamt 134,1 Mio. EUR bzw. 16,0 % ausgebaut werden. Der Treiber dieses deutlichen Wachstums lag hier bei privaten Immobilienfinanzierungen, die um insgesamt 79,0 Mio. EUR angestiegen sind.

Die Kreditausweitung an Unternehmen bzw. wirtschaftlich selbstständige Privatkunden betraf im Schwerpunkt die Branchen Bau sowie Grundstücks- und Wohnungswirtschaft mit einem Zuwachs von 11,6 Mio. EUR bzw. 39,3 Mio. EUR. Die Branche Groß- und Einzelhandel wuchs um 7,6 Mio. EUR.

### Moderates Kundeneinlagenwachstum aufgrund Niedrigzinsphase

Die anhaltende Niedrigzinsphase war auch im vergangenen Geschäftsjahr prägend für das Anlageverhalten unserer Privat- und Firmenkunden. Insbesondere Wertpapier- und Fondslösungen bei unseren Verbundpartnern wie der Union Investment oder DZ Privatbank wurden schwerpunktmäßig von unseren Kunden gewählt. Hier verzeichneten wir im vergangenen Jahr einen deutlichen Zuwachs. Die Passivprodukte der Bank wurden von unseren Kunden im Kern für kurzfristige Anlagen oder Liquiditätsreserven genutzt. Dieses zeigt sich in einem moderaten Wachstum der bilanziellen Kundeneinlagen.

## Geschäftsverlauf

Insgesamt beurteilen wir die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage unseres Hauses im Vergleich zur ursprünglichen Planung, insbesondere unter Beachtung der Pandemie, als gut, weil das Planungsziel im Betriebsergebnis sowohl vor Bewertung als auch nach Bewertung übertroffen wurde. Das Wachstum des für die Bank wichtigsten Geschäftsbereichs, dem Geschäft mit Kunden überwiegend aus der Region, setzte sich fort. Beim Kre-

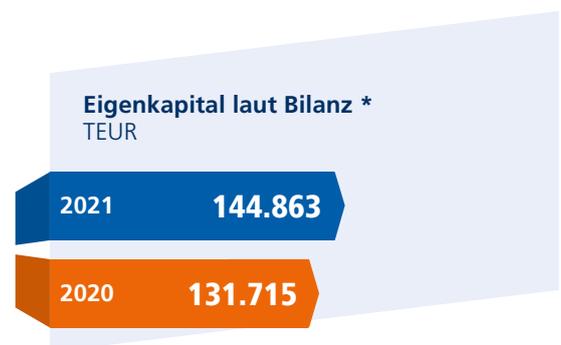
ditgeschäft wurden die Erwartungen aus der Planung übertroffen. Im Geschäftsfeld Geno-Invest konnte der Bau einer Wohnanlage in Verden mit insgesamt 52 Wohnungen fertiggestellt und der Vermietung zugeführt werden. Weitere Immobilienprojekte, wie ein Baumarkt in Barsinghausen, wurden über Beteiligungen realisiert. Mit diesen Investitionen wollen wir alternative Ertragsquellen zum traditionellen Bankgeschäft erschließen.

## Vermögens- und Finanzlage der Bank

Die Vermögenslage der Bank zeichnet sich unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus. Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen wurden im Geschäftsjahr eingehalten. Finanzlage und Liquiditätsausstattung entsprechen den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen.

Mit der Ertragslage des Berichtsjahres sind wir zufrieden, da das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit mit 11.054 TEUR deutlich höher als im Vorjahr ausgefallen ist. Unser Betriebsergebnis vor Bewertung erhöhte sich um 5.301 TEUR auf 12.891 TEUR. Dieses positive Betriebsergebnis wurde durch ein aktives Steuern des Gesamtunternehmens erzielt.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit ermöglicht neben der Zahlung von Steuern und Dividende eine Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken von 6,0 Mio. EUR und zu den offenen Rücklagen von 1,8 Mio. EUR.



\* Fonds für allgemeine Bankrisiken + Geschäftsguthaben + Rücklagen + Bilanzgewinn

# Ergebnisverwendung

## Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 1.981.726,90 unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 10.932,86 sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 800.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 1.192.659,76) wie folgt zu verwenden:

	EUR
<b>Ausschüttung einer Dividende von 3,00 %</b>	188.727,70
<b>Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen</b>	
a) Gesetzliche Rücklage	300.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	700.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	3.932,06
	<u>1.192.659,76</u>

Nienburg/Weser, im Mai 2022  
Volksbank eG, Nienburg

Der Vorstand

Holger Hinrichs  
Vorstandsmitglied

Markus Strahler  
Vorstandsmitglied

# Aktivseite

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2021

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			13.963.914,53		12.377
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	67.817.385,22		67.817.385,22		69.017 (69.017)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	81.781.299,75	0
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		0 (0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			20.980.037,98		37.081
b) andere Forderungen			4.773.311,16	25.753.349,14	4.721
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				970.125.856,10	836.049
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert Kommunalkredite	162.896.885,40 4.311.697,54				(123.740) (490)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	0,00			0 (0)
ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	0,00	0,00		0 (0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	4.064.410,14	4.064.410,14			5.045 (5.045)
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	99.663.056,73	153.659.585,10	157.723.995,24		174.251 (97.223)
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag	0,00		0,00	157.723.995,24	0 (0)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				145.389.243,01	144.859
<b>6a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen darunter: an Kreditinstituten an Finanzdienstleistungsinstituten	1.183.975,82 0,00		24.910.619,13		24.886 (1.184) (0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften darunter: bei Kreditgenossenschaften bei Finanzdienstleistungsinstituten	35.000,00 0,00		91.765,10	25.002.384,23	92 (35) (0)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				4.050.564,59	576
darunter: an Kreditinstituten an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 0,00				(0) (0)
<b>9. Treuhandvermögen</b>				8.882.921,49	4.741
darunter: Treuhandkredite	8.882.921,49				(4.741)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				0,00	0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			42.823,00		30
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	42.823,00	0
<b>12. Sachanlagen</b>				26.927.086,34	17.013
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				2.320.967,67	2.104
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				211.705,19	57
<b>Summe der Aktiva</b>				1.448.212.195,75	1.332.899

# Passivseite

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2021

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			4.534.019,50		54
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>276.823.907,37</u>	281.357.926,87	207.821
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		250.274.564,27			251.455
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>3.104.092,17</u>	253.378.656,44		3.384
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		744.425.664,12			717.791
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>515.287,39</u>	<u>744.940.951,51</u>	998.319.607,95	747
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			265.965,62		354
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	265.965,62	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
<b>3a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				8.882.921,49	4.741
darunter: Treuhandkredite	8.882.921,49				(4.741)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				935.965,19	1.051
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				411.921,60	279
<b>6a. Passive latente Steuern</b>				0,00	0
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			5.181.574,00		4.852
b) Steuerrückstellungen			1.798.986,53		2.213
c) andere Rückstellungen			<u>6.194.576,36</u>	13.175.136,89	6.443
<b>8. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				0,00	0
<b>10. Genussrechtskapital</b>				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				45.000.000,00	39.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) gezeichnetes Kapital			11.483.811,57		6.134
b) Kapitalrücklage			21.461.278,81		21.461
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		35.000.000,00			34.300
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>30.725.000,00</u>	65.725.000,00		29.825
d) Bilanzgewinn			<u>1.192.659,76</u>	<u>99.862.750,14</u>	994
			<b>Summe der Passiva</b>	<b>1.448.212.195,75</b>	<b>1.332.899</b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		12.654.966,14			9.924
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	12.654.966,14		0
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>82.552.659,71</u>	82.552.659,71		98.183
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		19.170.388,44			19.541
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>1.755.203,99</u>	20.925.592,43		2.132
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	704.183,57				(186)
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			<u>1.180.569,60</u>	19.745.022,83	1.844
darunter: erhaltene negative Zinsen	1.014.667,70				(325)
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			1.618.681,27		1.694
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			869.404,32		47
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	2.488.085,59	0
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				0,00	0
<b>5. Provisionserträge</b>			12.021.098,98		11.250
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			<u>1.899.138,76</u>	10.121.960,22	1.754
<b>7. Nettoertrag des Handelsbestands</b>				0,00	0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				2.226.202,89	2.144
<b>9. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		10.242.118,98			11.637
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	589.814,15	<u>2.500.620,42</u>	12.742.739,40		2.687 (609)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>7.463.354,94</u>	20.206.094,34	7.603
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				928.184,66	1.273
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				555.890,24	2.420
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			2.073.536,88		0
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			<u>0,00</u>	- 2.073.536,88	2.258
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			0,00		0
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			<u>236.765,00</u>	236.765,00	3
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				0,00	0
<b>18. [gestrichen]</b>				<u>0,00</u>	<u>0</u>
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				11.054.330,41	9.851
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			0,00		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			<u>0,00</u>		0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				0,00	(0)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			2.989.375,42		3.108
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			<u>83.228,09</u>	3.072.603,51	185
<b>24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				<u>6.000.000,00</u>	<u>5.000</u>
<b>25. Jahresüberschuss</b>				1.981.726,90	1.558
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				<u>10.932,86</u>	<u>36</u>
				1.992.659,76	1.594
<b>27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>
				1.992.659,76	1.594
<b>28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			400.000,00		300
b) in andere Ergebnismrücklagen			<u>400.000,00</u>	<u>800.000,00</u>	<u>300</u>
<b>29. Bilanzgewinn</b>				<u>1.192.659,76</u>	<u>994</u>

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach §53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte einen Kredit-, Personal- und Immobilienausschuss (ehemals Bauausschuss) eingerichtet. Zusätzlich besteht ein separater Risiko- und Prüfungsausschuss.

Der vorliegende Jahresabschluss 2021 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2021 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.



→ Frank Brümmer, Aufsichtsratsvorsitzender

Durch Ablauf der Wahlzeit scheidet in diesem Jahr

- Herr Frank Brümmer, Nienburg
- Herr Steffen Christ, Wunstorf
- Herr Dieter Glatz, Nienburg
- Herr Friedrich-Wilhelm Langreder, Steimbke
- Herr Julian Finze, Uchte
- Herr Reinhard Bredemeier, Loccum

aus dem Aufsichtsrat aus. Die Herren Friedrich-Wilhelm Langreder und Reinhard Bredemeier sind wegen Erreichens der Altersgrenze nicht wieder wählbar. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates, Herr Frank Brümmer, Herr Steffen Christ, Herr Dieter Glatz und Herr Julian Finze ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Nienburg/Weser, im Mai 2022

Der Aufsichtsrat

Frank Brümmer  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

## Bestätigungsvermerk und Veröffentlichung

Zum vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk durch den Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. erteilt. Die Einreichung dieser Unterlagen sowie der in § 325 Abs. 1 HGB genannten weiteren Unterlagen wird nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Vertreterversammlung im elektronischen Bundesanzeiger vorgenommen.

# Unsere Stärken

**Bilanzsumme**  
**1,4 Mrd. EUR**



**Lohn- und Gewerbesteuer-**  
**zahlungen**  
**3,3 Mio. EUR**

**Spenden und Sponsoring**  
**168.000 EUR**

**betreutes Kundenkreditvolumen**  
**1,2 Mrd. EUR**

**Kaufkraft vor Ort durch**  
**Lohn- und Gehaltszahlungen**  
**(Nettogehälter)**  
**6,1 Mio. EUR**

**Mitarbeiter/Azubis**  
**212 Mitarbeiter**  
**12 Azubis** (davon 1  
Jahrespraktikant)



**betreutes Kundeneinlagevolumen**  
**1,6 Mrd. EUR**

**VB21.0**  
**Wir sind**  
**bestens**  
**vernetzt.**



Unsere VB21.0 steht Ihnen per  
Telefon, Video-Call, am Computer,  
Smartphone oder über das Tablet  
zur Verfügung. Ganz bequem  
und einfach erreichen Sie uns  
über viele Wege.

Stand: 31.12.2021



**Sie erreichen uns persönlich, telefonisch und digital:**

Volksbank eG

Hafenstr. 4-6, 31582 Nienburg

Service-Nummer & WhatsApp: 05021-986-0

[www.vbnienburg.de](http://www.vbnienburg.de)

[posteingang@vbnienburg.de](mailto:posteingang@vbnienburg.de)

## Impressum

**Herausgeber:** Volksbank eG, Nienburg

**Redaktion:** Volksbank eG, Nienburg  
Maren Hustedt, [www.maren-hustedt.de](http://www.maren-hustedt.de)

**Layout:** Madsack Medienagentur GmbH  
& Co. KG, August-Madsack-Straße 1,  
30559 Hannover, Tel.: (05 11) 518-30 01,  
Internet: [www.madsack-agentur.de](http://www.madsack-agentur.de)

**Download:** Der Jahresbericht 2021 steht ab  
sofort als Download auf unserer Homepage  
[www.vbnienburg.de](http://www.vbnienburg.de) zur Verfügung.

**Fotos:** Volksbank eG, Nienburg; Maciej Michalczyk  
Photography, Nienburg; Maren Hustedt, [www.maren-hustedt.de](http://www.maren-hustedt.de); Arne Hildebrandt, Die Harke;  
Sebastian Stüben, Die Harke; Vecteezy.com

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei  
Personenbezeichnungen und personenbezogenen  
Hauptwörtern in diesem Jahresbericht an einigen  
Stellen die männliche Form verwendet. Entsprechen-  
de Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung  
grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte  
Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und be-  
inhaltet keine Wertung.